



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

28. September 2018, 39. Woche

- Der GfK Index der Verbraucherstimmung stieg im Oktober von 10,5 Pkte. auf 10,6 Pkte.
- Der IFO Index der unternehmerischen Stimmung sank im September von 103,8 Pkte. auf 103,7 Pkte.
- Index der Verbraucherpreise im September +0,4 % M/M und +2,3 % J/J.

USD/EUR: Die Volatilität auf dem Eurodollar war von Montag bis Mittwoch relativ niedrig und es wurde überwiegend im Bereich von 1,173 - 1,181 USD/EUR gehandelt. Mittwochabends endete dann die zweitägige Tagung der amerikanischen Zentralbank (Fed), deren Ergebnisse erwartungsgemäß ausfielen, es kam also zur Zinssatzerhöhung aus dem Bereich von 1,75 - 2,00 % auf 2,00 - 2,25 %. Die Fed hat an ihr Vorhaben erinnert, die Währungspolitik schrittweise anzuziehen, denn die Zentralbank erwartet für die amerikanische Wirtschaft noch mindestens drei Jahre lang ein starkes Wachstum. Die Fed erhöht die Zinssätze zwar bereits allmählich, nähert sich aber zugleich den sog. neutralen Sätzen (um die 3 %). Dies bedeutet zwar nicht, dass die Fed mit den Sätzen nicht weiter über das neutrale Niveau gehen kann, aber das Tempo der Erhöhung der Sätze wird allem Anschein nach nicht mehr so schnell sein. Die Tagung der Fed hat die Märkte nicht überrascht und hatte keinen wesentlicheren Nachklang auf dem Eurodollar. Am Donnerstag haben aber die neuen Nachrichten bezüglich der politischen Situation in Italien und bezüglich des zu vorbereitenden Haushaltplans stark in die Marktentwicklung gesprochen, was dem Euro Verluste zu 1,167 USD/EUR verursacht hatte. Den vorgeschlagenen Maßnahmen der Regierung nach sieht es nämlich aus, dass die Höhe des Haushaltsdefizits letztlich doch beunruhigend sein wird.

PLN/EUR: Der Polnische Zloty trat auf Werten leicht über der Grenze von 4,30 PLN/EUR in die neue Woche ein. In den nachfolgenden Tagen hat er nach und nach Gewinne aufgenommen und hat donnerstagnachmittags die wöchentlichen Höchstwerte erreicht, als sich sein Kurs in dichte Nähe von 4,27 PLN/EUR verschoben hat.

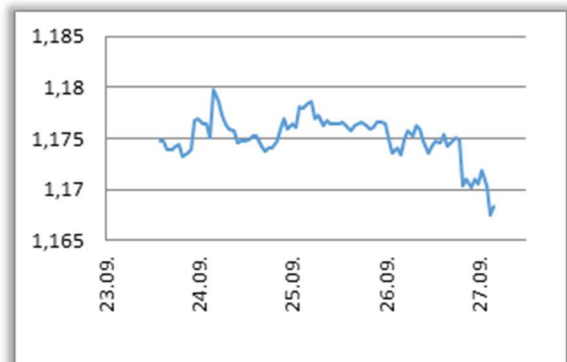
CZK/EUR: Auf dem Währungspaar der Krone zum Euro spielte sich in der ersten Wochenhälfte nichts interessantes ab und die Krone hat sich seitwärts in einem Bereich von einigen wenigen Hellern bei dem Niveau von 25,60 CZK/EUR bewegt. Am Mittwoch schwächte sie dann in Reaktion auf die Tagung der Tschechischen Nationalbank ab und erweiterte diese Verluste am Donnerstag zu 25,73 CZK/EUR. Die Tschechische Nationalbank hat die Märkte wohl ein wenig enttäuscht, als sie keine klare Mitteilung gegeben hat, ob wir in diesem Jahr noch mit einer weiteren Erhöhung der Sätze rechnen sollten. Der Gouverneur der Tschechischen Nationalbank J. Rusnok hat aber angeführt,

dass es nicht so wesentlich ist, ob die nächste Erhöhung der Sätze bereits zum Ende des Jahres oder erst zu Beginn des nächsten Jahres kommen wird, woraus ersichtlich ist, dass es in absehbarer Zeit so oder so wieder zu einem weiteren Anziehen der Währungspolitik kommen wird.

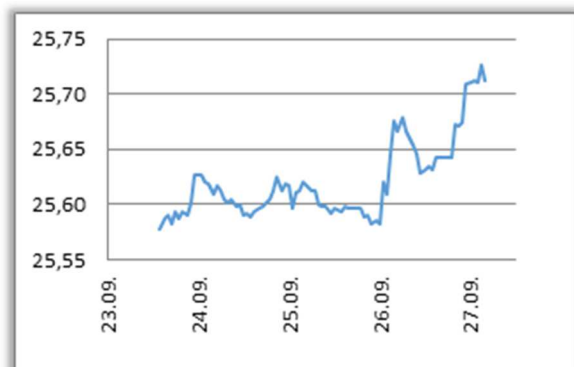
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,16	1,18	1,22	1,25
EURCZK	25,60	25,50	25,20	24,50

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



16:00 CEE, 27.9.2018